

P. Sambin, *Libri di Bonincontro de' Boattieri*, canonista bolognese († 1380), e di Antonio David, vescovo di Fano († 1416), *Rivista di storia della Chiesa in Italia* 15 (1961) 197—215, rekonstruiert auf Grund archivalischer Quellen den Hss.-Besitz der beiden im Titel genannten Persönlichkeiten.
H. M. S.

J. N. Hillgarth, *Una biblioteca cisterciense medieval. La Real (Mallorca)*, *Anal. sacra Tarraconensis* 32 (1959) 89—191, rekonstruiert den Bestand der im 12. Jh. gegründeten Bibliothek in ihrer für Zisterzienserbibliotheken typischen Zusammensetzung. Einen beträchtlichen Teil der in alten Bibliothekskatalogen erwähnten Hss. kann der Vf. nach dem heutigen Aufbewahrungsort lokalisieren.
K. R.

Suzanne Solente, *Nouvelles acquisitions latines et françaises du Département des Manuscrits de la Bibliothèque Nationale pendant les années 1951—1957*, *BECh.* 117 (1959, ersch. 1960) 135—273, setzt ihren Bericht über die Neuerwerbungen der Handschriftenabteilung der Bibl. Nat. fort; der letzte erschien *BECh.* 112 (1955), vgl. *DA.* 12, 555. Auch diesmal handelt es sich in der Hauptsache um Material aus der Neuzeit. Für uns interessant ist die Nummer nouv. acqu. lat. 2617, die verschiedene Dokumente, darunter Briefe des Pfalzgrafen Ludwig IV. und des Trierer Eb. Jakob von Sirk sowie ein Schreiben Maximilians I. an den Herzog René von Lothringen vom 11. Juli 1495 enthält. Hingewiesen sei auch noch auf eine Miszellen-Sammlung (Nr. 2622), in der sich u. a. das Fragment einer glossierten Dekretalensammlung wahrscheinlich der Bambergensis-Gruppe aus dem 13. Jh. befindet.
G. O.

Élisabeth Pellegrin, *Membra disiecta Floriacensia*, *BECh.* 117 (1959, ersch. 1960) 5—56, 1 Tafel, weist eine Reihe von heute in verschiedenen Bibliotheken Europas befindlichen Hss. als einst zur Bibliothek von Fleury gehörig nach, wobei es ihr gelingt, in sieben Fällen jetzt auseinandergerissene Teile wieder zusammenzufügen. Im Verlauf ihrer Ausführungen kommt sie auch ausführlich auf die heute in der Bibl. Nat. in Paris (lat. 8488 A) liegende, einst Fleury gehörige Hs. des Waltharius zu sprechen.
G. O.

J. Leclercq, *Textes et manuscrits cisterciens dans des bibliothèques des États-Unis*, *Traditio* 17 (1961) 163—183. — Der Vf. hat bereits seit 1949 in den *Analecta Sacri Ordinis Cisterciensis* eine Reihe von Mitteilungen über zisterziensische Texte und Hss. veröffentlicht, die in den gedruckten Katalogen europäischer Bibliotheken noch nicht erfaßt sind. Mit dem vorliegenden Artikel ergänzt er den bekannten Katalog von de Ricci und Wilson durch Hinweise auf neuerworbene Hss. in Bibliotheken der USA. Im Anhang ediert Leclercq u. a. zwei Bibliothekskataloge der oberitalienischen Zisterzienserabtei Morimondo aus der Zeit um 1200.
H. M. S.

Franz Dölger, *Regesten der Kaiserurkunden des Oströmischen Reiches von 565—1453*. 4. Teil: *Regesten von 1282—1341* (*Corpus der griechischen Urkunden des Mittelalters und der Neuere Zeit* hg. v. d. Akademien der Wissenschaften in München und Wien, Reihe A, Abt. I) München und Berlin 1960, C. H. Beck, XXX u. 165 S. — Franz Dölgers byzantinische Kaiserregesten sind längst ein ganz unentbehrliches Hilfsmittel auch der allgemein mediaevistischen Forschung geworden, die bis 1282 das sichere chronologische Gerüst der inneren Entwicklung des oströmischen Reiches und seiner Beziehungen zu auswärtigen Mächten abgaben. Mit umso größerer Freude kann jetzt der 4. Teil des großangelegten Werkes angezeigt werden, der mit der